

Tbc-Station im Stadtkrankenhaus Offenbach a. M. = Station Tbc - Polyclinique d'Offenbach/Main = TB annex in the Municipal Hospital of Offenbach a. M.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **6 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328299>

Nutzungsbedingungen

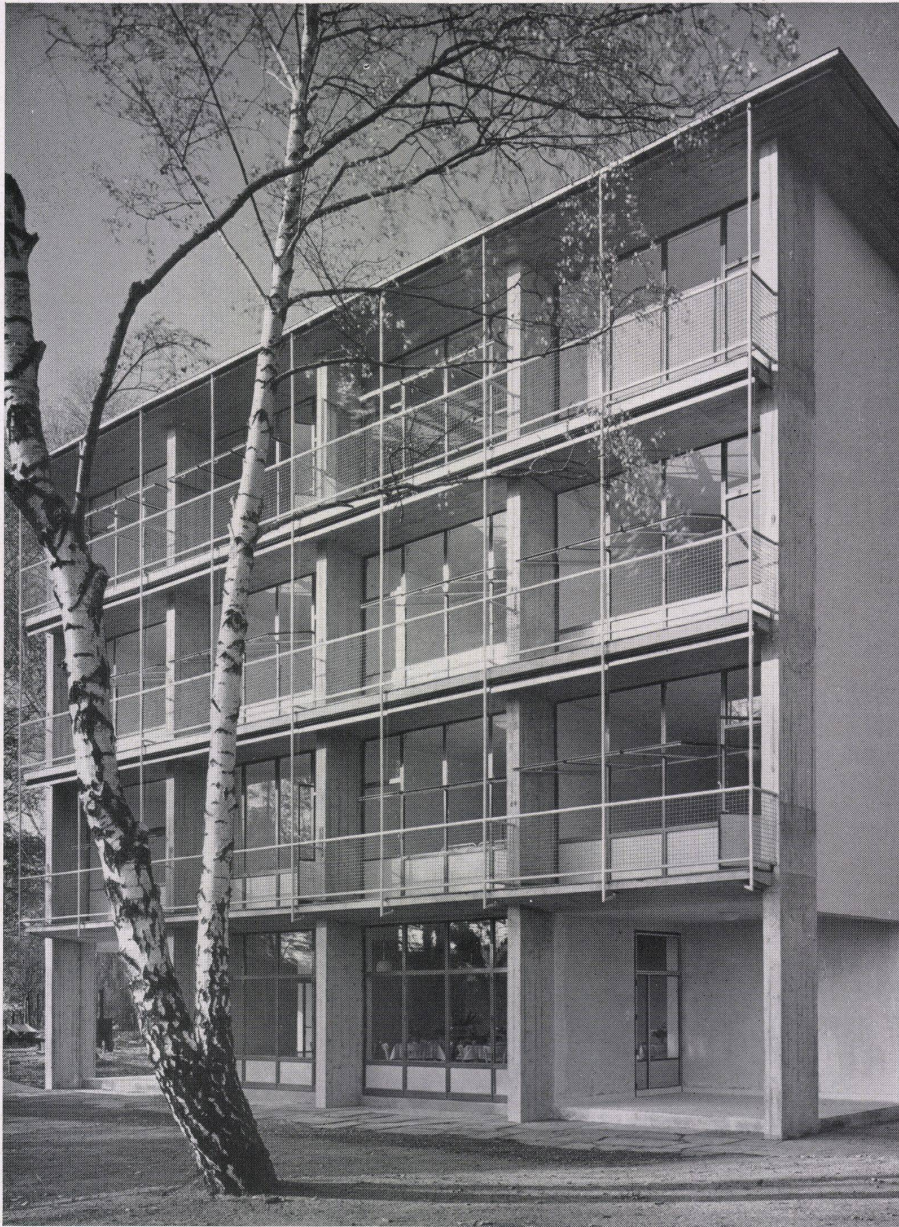
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tbc-Station im Stadtkrankenhaus Offenbach a. M.

Station Tbc—Policlinique d'Offenbach/Main
TB Annex in the Municipal Hospital of
Offenbach a. M.

Architekt: Adolf Bayer, Stadtbaurat,
Offenbach a. M.

Südfassade mit teilweise hochgeklappten Schwingflügeln.
Façade sud.
South façade.

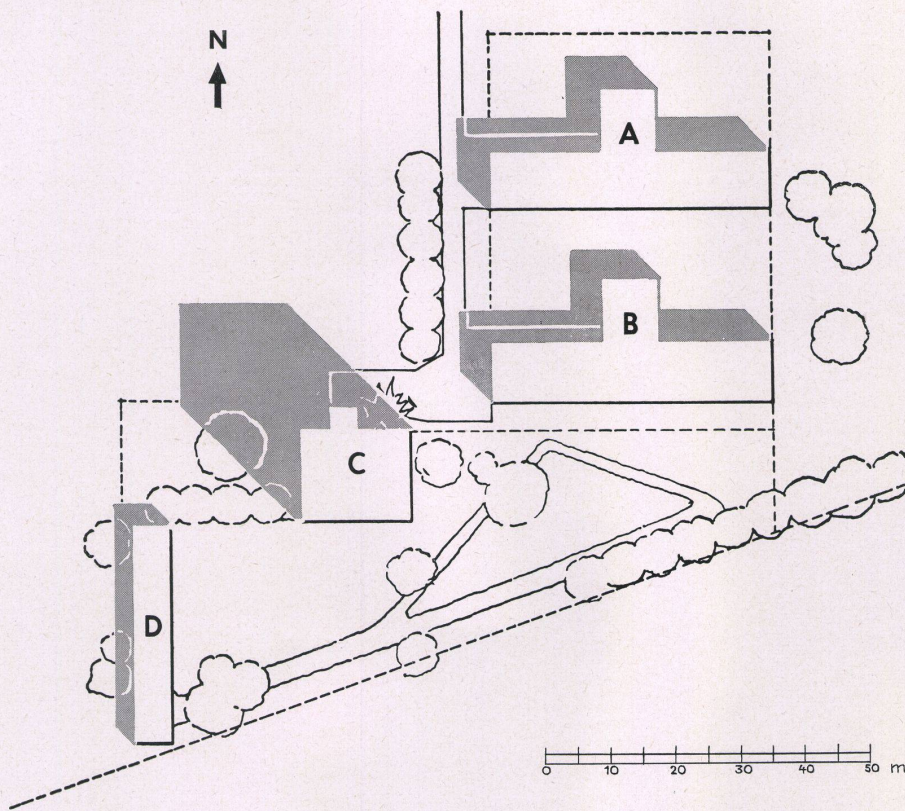


Ansicht mit heruntergelassenem Sonnenschutz.
Stores abaissés.
View with sun-shades.

Die notwendige Erweiterung der Infektions-
abteilung des 800 bettigen Krankenhauses ver-
langte die Herausnahme der Tbc-Station aus
den eingeschossigen, bombengeschädigten
Pavillons. Man entschloß sich zur Errichtung
eines sechsgeschossigen Neubaus, der im Erd-
geschoß außer den allgemeinen Funktionsräu-
men den Tagesraum für Patienten in Verbin-
dung mit dem Garten enthält, darüber liegen
zwei Krankengeschosse (zusammen eine Station),
im Mittelgeschoß Behandlungsräume und dar-
über weitere zwei Krankengeschosse (zusammen
eine Station). Diese für die Kranken des Land-
kreises vorgesehenen beiden Obergeschosse
sind noch nicht ausgebaut.

Die sehr knapp gehaltene Bausumme von
450 000,— DM zwang zu einer konzentrierten
Bauforn: also keine langen Flure, sondern ge-
meinsamer Vorraum für alle Krankenzimmer
mit schallisolierten Türen und Vermeidung
langer Wege, insbesondere in vertikaler Rich-
tung, durch Aufzüge. Damit alle Zimmer zu
Luft-Liegekuren benutzt werden können, wur-
den statt ausladender Balkone mit Schiebe-
fenstern 1,20 m breite Austritte mit Schwing-
flügeln vorgesehen. Unangenehme Bodenzug-
erscheinungen durch feststehende Glasbrüstun-
gen sind auf diese Weise vermieden. Rollos
aus Holzstabgeflecht halten lästige Sonnen-
bestrahlung ab.

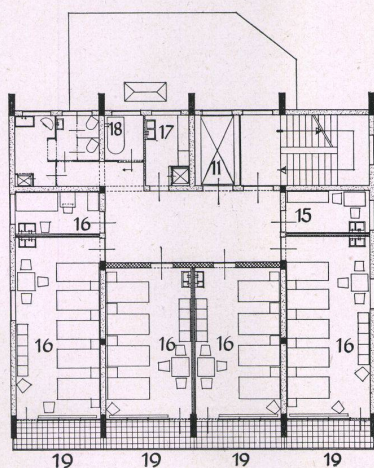
Die Patienten sollen sich nach Möglichkeit im
Tagesraum oder in den groß angelegten und gut



Lageplan der Infektionsabteilung / Plan de situation de la division des maladies infectieuses / Lay-out of the infectious diseases department 1:1000

- A Diphtherie—Polyomyelitis—Typhus (36 Betten) / Diphthérie—Poliomyélite—Typhus (36 Lits) / Diphtheria—polyomyelitis—typhus (36 beds)
- B Scharlach (36 Betten) / Scarlatine (36 lits) / Scarlet-fever (36 beds)
- C Tbc (38 bzw. 76 Betten) / Tbc (38 à 76 lits) / TB (38 or 76 beds)
- D Liegehalle / Salle de repos / Rest hall

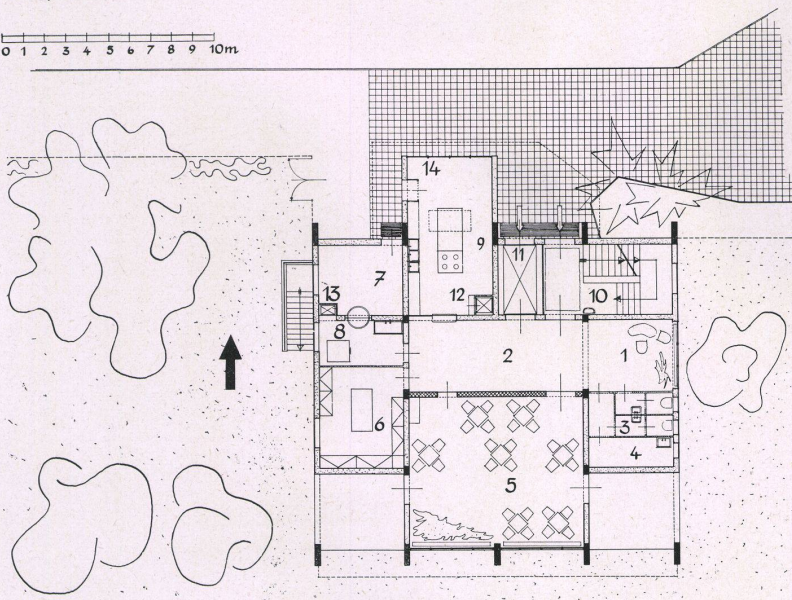
Grundriß Bettengeschoß / Plan de l'étage hospitalier / Plan of sick-ward storey 1:300



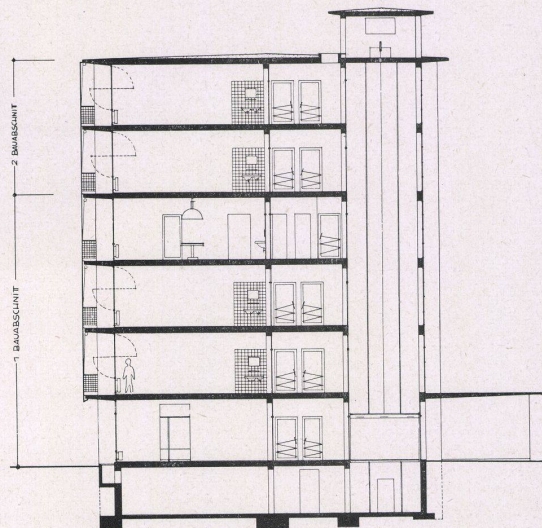
- 1 Besucherecke / Coin des visites / Visitors' corner
- 2 Vorraum / Salle d'attente / Anteroom
- 3 WC
- 4 Reinigungsraum / Salle de toilette / Cleaning room
- 5 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Day room
- 6 Wäsche / Lingerie / Laundry
- 7 Desinfektion unrein / Désinfection (linge sale) / Disinfection (contaminated linen)
- 8 Desinfektion rein / Désinfection (linge propre) / Disinfection (infection-free linen)
- 9 Stationsküche (Verteilung) / Cuisine (distribution) / Kitchen (distribution)
- 10 Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
- 11 Krankenaufzug / Ascenseur pour malades / Patients' lift
- 12 Speisenaufzug / Monte-plats / Dumb-waiter
- 13 Wäscheaufzug / Monte-charge pour le linge / Laundry lift
- 14 Speisenanlieferung / Service des repas / Meals service
- 15 Stationszimmer in jedem zweiten Bettengeschoß / Chambre d'observation Tbc (un étage sur deux) / Annex room on every other sick-ward floor
- 16 Krankenzimmer / Chambre de malade / Sick-room
- 17 Teeküche, in jedem zweiten Bettengeschoß Krankenküche / Cuisine à thé, cuisine pour les malades un étage sur deux / Tea kitchen, invalid kitchen on every other floor
- 18 Bad / Bain / Bathroom
- 19 Balkone / Balcons / Balconies

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:300

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10m



Schnitt / Coupe / Section 1:300





4betiges Krankenzimmer mit Balkon. Südseite völlig verglast, ohne Sturzanschlag, mit gemauerter Brüstung, Schwingflügel über Kopfhöhe geöffnet, Sonnenschutz herabgelassen, Vorhänge auf die Seitenwand zurückgezogen.

Chambre de malades à 4 lits, avec balcon.
4-bedded sick-room with balcony.

Vorraum der Station. Doppelt verglaste Türen in doppelt gefalzten, gummigedichteten Rahmen. Schnappverschluss, Griffe für Ellenbogenbedienung.

Antichambre de la station Tbc.
Annex vestibule.



ausgestatteten Liegehallen aufhalten, weshalb die Krankenräume das geringst zulässige Maß erhielten. Alle Nebenräume liegen auf der Nordseite des Gebäudes, alle großen Krankenzimmer im Süden. Ihre Raamtiefe bedingte eine weitgehende Verglasung, die aber durch das starke Relief der Stützen und Auskragungen beschattet wird.

Die Baukonstruktion besteht aus einem in der Tiefe dimensionierten Stahlbetonskelett mit Stampfbetonmauerkeilen zur Windversteifung. Sämtliche Mauerquerschnitte erhielten Korkplattenisolierung, alle Fußböden haben schwimmenden Estrich. Die farbige Belegung der Fassade erfolgte durch gelblichen Edelputz mit Glimmerzusatz, der gegen den naturfarbenen schalungsrauen Stahlbeton gut kontrastiert. Die Stahlfensterrahmen sind grünblau, das Stahlrohrwerk auf der Südseite gelb gestrichen.